

Vorwort

Die Zukunft nimmt in betriebswirtschaftlichen Fragestellungen eine zentrale Rolle ein: Jede wirtschaftliche Entscheidung und Handlung muss mögliche und wahrscheinliche Zukunftsentwicklungen berücksichtigen und zielt darauf, eine angestrebte Zukunft herbeizuführen bzw. ungünstige Zukünfte zu vermeiden.

Die Zukunft – und das macht sie so besonders – existiert (noch) nicht, sodass über sie auch keine definitiven Erkenntnisse möglich sind – keine Prognose von inhaltlichem Belang ist jemals sicher. Gleichzeitig gibt eine nicht vorgezeichnete Zukunft Raum für Gestaltung.

Die Betriebswirtschaftslehre arbeitet zwar zwangsläufig mit der Zukunft, beschäftigt sich jedoch vergleichsweise wenig mit ihren konzeptionellen und methodologischen Grundlagen und Implikationen. Häufig liegt ein eher naives Zukunftsverständnis vor, das zwangsläufig zu einem suboptimalen Umgang mit Zukunftsfragen führt. Im vorliegenden Band soll dieses Defizit verringert werden.

Mein herzlicher Dank geht daher an die Autorinnen und Autoren, die sich trotz des explorativen Forschungsstandes auf dieses Wagnis eingelassen haben. Sie haben kompetent die herausfordernden Fragen an ihre spezielle Betriebswirtschaftslehre beantwortet und Weiterentwicklungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Ich bedanke mich auch sehr herzlich bei Herrn Dr. Bernd Knappmann für das wie immer sorgfältige Lektorat und Layout sowie bei Susanne Kramer vom Gabler Verlag für das reibungslose Handling.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich eine interessante Lektüre, neue Einsichten und auch den Anstoß zu Fragen, mit der sich künftige Forschung befassen sollte.

Potsdam, im Februar 2011

Victor Tiberius